



## Viele Wege führen in die Pflege

**Wer sich für den Pflegeberuf interessiert, interessiert sich für Menschen. Es warten spannende medizinaltechnische Tätigkeiten wie Wundversorgung oder Medikamentenmanagement sowie die sinnvolle Alltagsgestaltung. Pflege ist vielfältig und abwechslungsreich. Entsprechend führen auch verschiedene Wege zum Ziel.**

«Bei uns in der Spitex ist kein Tag wie der andere», sagt Simona Caduff, Leiterin Bildung bei der Spitex Chur. Der Einstieg in diesen spannenden Beruf erfolgt über eine Lehre als FaGe, als Fachfrau oder Fachmann Gesundheit. Während der dreijährigen Ausbildung in einem Gesundheitsbetrieb lernen die Auszubildenden neben pflegerischen Tätigkeiten auch andere Bereiche wie Medizinaltechnik, Hauswirtschaft oder Administration kennen. «Hinzu kommen Unterricht am BGS Bildungszentrum Gesundheit und Soziales sowie überbetriebliche Kurse», ergänzt Caduff.

### Freude an den Menschen

Als FaGe brauche man in erster Linie Freude an den Menschen, die Fähigkeit, mit ihnen in Kontakt treten zu können, aber auch Flexibilität und Selbständigkeit. Zudem müsse man kommunikativ sein. Nach der FaGe-Lehre stehen sämtliche Türen offen. «Interessierte können sich beispielsweise an der Höheren Fachschule zur Pflegefachperson HF ausbilden lassen und dadurch mehr Verantwortung übernehmen», so Caduff. «Wer vermehrt wissenschaftlich

arbeiten möchte, hat die Möglichkeit, an der Fachhochschule einen Bachelor of Science zu absolvieren.» Daneben sei auch eine fachliche Spezialisierung denkbar, zum Beispiel in den Bereichen Gerontologie oder Palliativ Care, sowie eine Weiterbildung zur Fachfrau oder zum Fachmann für Langzeitpflege und -betreuung. Wer in Richtung Team- oder Stationsleitung gehen möchte, kann sich in den Bereichen Führung und Leadership weiterbilden.

### Gefragte Quereinsteiger

Oft entscheiden sich Jugendliche am Ende der obligatorischen Schulzeit noch nicht für eine Pflegeausbildung. Das ist gemäss Simona Caduff kein Problem. «Es gibt auch die Möglichkeit, nach einem Praktikum und einem Einstufungstest direkt in die Höhere Fachschule einzusteigen oder man kann als Quereinsteiger FaGe auf dem Erwachsenenweg machen», erklärt die Aus- und Weiterbildungsverantwortliche. Sie nennt noch einen weiteren Weg, sich den Traum vom Pflegeberuf zu erfüllen: «Der Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK des Schweizerischen Roten Kreuzes ist berufs begleitend und vermit-

telt das notwendige Fachwissen, um in den Pflegebereich einzusteigen.»

### Arbeit im Team

Simona Caduff kennt die Anforderungen an die Auszubildenden im Pflegebereich sehr genau – einerseits aus eigener Erfahrung, aber auch, weil sie schon lange Lernende rekrutiert und betreut. «16-Jährige, die mit der Lehre beginnen, sind anfänglich häufig noch zurückhaltend», sagt sie. Es brauche Vertrauen, sich auf die Nähe zu fremden Menschen einzulassen. «Sie lernen aber sehr rasch und übernehmen schon nach kurzer Zeit gerne selber Verantwortung.» Für Caduff war die eigene Berufswahl von Anfang an klar. «In der Pflege stehen der Mensch und der Gedanke, etwas Gutes zu tun, im Mittelpunkt. Das erfüllt einen mit Zufriedenheit und Sinnhaftigkeit.» Und man erhalte sehr viel Dankbarkeit zurück. Als weiteren Punkt nennt sie die Wichtigkeit des Teams, in dem Austausch und Unterstützung stattfinden.

### Eine Beziehung aufbauen

Ziel der Langzeitpflege sei, dass die Menschen möglichst lange eigenständig und selbstbestimmt – in den

eigenen vier Wänden oder in einem Alterszentrum – leben können. Weil der Kontakt mit diesen Menschen über längere Zeit erfolge, könne man in der Langzeitpflege eine Beziehung aufbauen. «Hier steht nicht die Krankheit im Vordergrund. Wir begleiten die Menschen auf einem Lebensabschnitt und gestalten gemeinsam den Alltag.»

### Wir suchen Sie!

Der Pflegeberuf hat Zukunft. In den nächsten Jahren wird die Nachfrage nach kompetenten und gut ausgebildeten Pflegefachpersonen zunehmen. Der Ein-, Um- oder Quereinsteiger lohnt sich daher gerade jetzt besonders. Die Ausbildung ist fundiert und die verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnen Chancen und neue Perspektiven. Zudem ermöglichen flexible Anstellungsmodelle die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Informationen zur Aus- und Weiterbildung im Pflegebereich finden Sie unter [gesundheitsberufe.ch](http://gesundheitsberufe.ch) und [langzeitpflege-gr.ch](http://langzeitpflege-gr.ch)